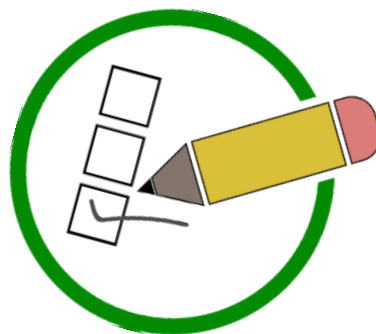
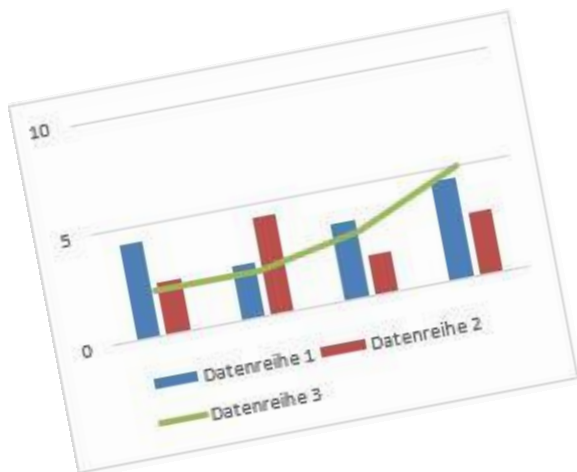


## Kinder- und Jugendbefragung 2018

Konzeption, Durchführung und Auswertung der quantitativen Online-Befragung von jungen Menschen in Selm



## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Selm | Der Bürgermeister  
Amt für Jugend, Schule, Familie und Soziales  
Adenauerplatz 2  
59379 Selm

Verfasser:  
André Kautz, Kinder- und Jugendbefragung 2018 - Konzeption, Durchführung und Auswertung der  
quantitativen Online-Befragung von jungen Menschen in Selm

Selm, September 2019

## Abstract

Vor Ihnen liegt der Bericht über die erstmalig in Selm stattgefundene Online Kinder-/ und Jugendbefragung der Stadt Selm. Dieser Bericht gibt einen Überblick von der Idee bis zur praktischen Umsetzung einer möglichst repräsentativen Befragung junger Menschen in Selm, der Konzeption des Forschungsdesigns, der Fragebogenkonstruktion sowie über die Durchführung an den weiterführenden Selmer Schulen. Wichtige Prämissen für die Erstellung des Fragebogens waren: die Relevanz für die Zielgruppe, Themen welche die Stadtverwaltung, Politik und die Kinder- und Jugendarbeit beeinflussen können, sowie ein niederschwelliger Zugang.<sup>1</sup> Die Ergebnisse werden prägnant und zugänglich für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit aufbereitet.

---

*Motto: #10 Minuten für Selm*

---

An der quantitativen Online-Befragung an den weiterführenden Schulen nahmen 422 Schülerinnen und Schüler mittels eines internetfähigen Endgerätes teil, wobei die Antworten komplett anonym abgegeben werden konnten. Eine personenbezogene Zuordnung der Antworten ist nicht möglich. Der Befragungszeitraum betrug vier Wochen. Die Ergebnisse der Befragung bestätigen zu großen Teilen die Ergebnisse der 17. Shell Jugendstudie<sup>2</sup>, zeigen aber auch Abweichungen auf. Die 17. Shell Jugendstudie hebt besonders die positive Grundhaltung der Jugend hervor. 61 Prozent der Befragten blicken optimistisch in die persönliche Zukunft. In Selm haben gar nur gut 12 Prozent der befragten Kinder und Jugendliche Zukunftsängste. Laut der Shell Jugendstudie strebt die heute Jugend ein stabiles Wertesystem an, Freundschaften, Partnerschaft und Familie stehen an erster Stelle. Auch hier sind große Übereinstimmungen mit den in Selm gewonnenen Daten erkennbar. Der deutlichste Unterschied zur Shell-Jugendstudie ist der geringere Wert am Politikinteresse der jungen Menschen in Selm. Laut Shell bezeichnen sich 41 Prozent der Befragten als politisch interessiert und haben eine gestiegene Bereitschaft, sich politisch zu engagieren. In Selm gaben dagegen nur knapp zwei

---

<sup>1</sup> Jugendgerechte Fragestellungen und überschaubare Länge

<sup>2</sup> Jugend 2017: 17. Shell Jugendstudie. Shell Deutschland, Fischer Verlag

Die Shell Jugendstudie ist eine empirische Untersuchung der Einstellungen, Werte, Gewohnheiten und des Sozialverhaltens von Jugendlichen in Deutschland, die vom Mineralölkonzern Shell seit 1953 herausgegeben wird. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein Bestandteil einer umfassenden Sozialberichterstattung etabliert und wird in Fachkreisen als Referenzwerk wahrgenommen.

Prozent der Befragten an, politisch tätig zu sein oder in Zukunft darüber nachzudenken. Da methodisch nicht direkt nach dem politischen Interesse der Selmer jungen Menschen gefragt wurde, sind die Ergebnisse allerdings nicht direkt vergleichbar. Es muss auch erwähnt werden, dass Selm im kreisweiten<sup>3</sup> Vergleich nahezu einzigartig, eine institutionelle eigenständige Jugendpolitik geschaffen hat und auch fördert. Bis 2017 gab es in Selm ein Jugendparlament aus welchem das Nachfolgekonstrukt, das Jugendnetz, entstanden ist. Dieses ist im Kreis Unna derzeit noch eine Ausnahme. Beispiele von politischen Engagements Jugendlicher sind die vom Jugendnetz organisierten Demonstrationen für die Bewegung Fridays for Future oder gegen die Abholzung des Hambacher Forsts.

Der vorliegende Bericht zielt darauf ab, die erhobenen Daten möglichst klar formuliert zusammenzufassen um Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über die Lebenswelt der Selmer Kinder und Jugendlichen zu informieren.

Die Zielsetzung des Berichtes ist die Präsentation der gewonnenen Informationen. Es werden mögliche Potentiale für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt und denkbare Handlungsempfehlungen gegeben. Um die Entwicklungen und die Ergebnisse der Studie ver-



gleichbarer zu gestalten ist eine regelmäßige Neuerhebung geplant.<sup>4</sup> Gleichzeitig soll dieser wiederholende Ansatz für eine Evaluierung eventueller praktischer Umsetzungen dienen.

#### Zeitplan

#### **2018**

Juni: Pretest-Workshop

September/Oktober: Befragungsphase

#### **2019**

Januar: Ergebnisworkshop

Mai: LWL-Werkstatttag – Präsentation

September: Ergebnispräsentation JHA

<sup>3</sup> Landkreis Unna

<sup>4</sup> In jeder Legislaturperiode

## Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	3
1. Einleitung.....	6
2. Methodik.....	8
2.1 Wahl der Erhebungs- und Auswertungsmethode.....	9
2.2 Zugang zum Feld.....	10
4. Ergebnispräsentation.....	11
4.1 Ergebnisworkshop – Präsentation und Diskussion.....	38
5. Resümee, Kernaussagen und Ableitung möglicher Handlungsempfehlungen.....	39

## Anhang

Durchführungskonzept Jugendbefragung Selm 2018

Fragenkatalog (auf Wunsch elektronisch)

Rohdaten (auf Wunsch elektronisch)

Präsentation Jugendbefragung Stadt Selm im Rahmen einer Veranstaltung vom LWL als Best-Practice-Beispiel (auf Wunsch elektronisch)

## 1. Einleitung

Eine möglichst umfangreiche Beteiligung junger Menschen ist seit jeher eine Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist entscheidend und gehört zum Selbstverständnis bei der Ausgestaltung der Angebote. Dabei sind unter Beteiligungsformen nicht zwangsweise formal verankerte Mitbestimmungsstrukturen zu verstehen, sondern auch Erhebungen und Umfragen um wichtige Informationen und Entscheidungshilfen zu liefern. Im Frühjahr 2018 wurde die Idee einer möglichst repräsentativen Kinder- und Jugendbefragung, für junge Menschen in Selm, geboren. In Arbeitstreffen im Rahmen der AG 78<sup>5</sup> wurden die Planungen vorangetrieben und ein entsprechendes Konzept erarbeitet und verabschiedet.<sup>6</sup> In der Kinder- und Jugendbefragung geht es darum, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in Selm eine Stimme zu verleihen, um ihre Einschätzungen zum Leben in Selm, Verbesserungsvorschläge und ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Stadt zu erfragen. Auf diesem Wege sollen Potentiale für die Stadt Selm aus Sicht der Kinder und Jugendlichen identifiziert werden. Die Ergebnisse der Befragung bilden eine weitere Informations- und Diskussionsgrundlage für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Ergebnisse werden in den entsprechenden politischen Gremien vorgestellt. Zudem finden die Ergebnisse Eingang in die geplante Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans.

Als zentrale Forschungsinteressen gelten statisch relevante Rahmendaten der Teilnehmenden, die Sichtweisen der jungen Menschen zum Leben in Selm, der persönliche Habitus, das Freizeitverhalten sowie die Perspektiven auf und für die Stadt Selm. Diese Themenfelder bilden auch den Kern der Online-Befragung.

Die quantitative Befragung ist als reine Online-Befragung konzipiert. Zum einen aufgrund von Kosten- und Zeitersparnis und zum anderen um auf diesem Wege die Kinder- und Jugendlichen in ihrem „natürlichen (digitalen) Lebensraum“ abzuholen. Die heutige Generation bewegt sich nahezu tagtäglich in der digitalen



Welt, nicht umsonst werden u.a. der Breitbandausbau, die Medienpädagogik und die Anschaffung digitaler Zugangsgeräte für die Schulen von Kommune, Land und Bund so stark gefördert

---

<sup>5</sup> § 78 SGB VIII Arbeitsgemeinschaften: Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.

<sup>6</sup> Siehe Anhang: Durchführungskonzept Jugendbefragung vom 14.06.2018

und unterstützt. Die Befragung kann mittels Smartphone, Tablet oder Computer durchgeführt werden und nimmt 10-15 Minuten in Anspruch.

Der Befragungszeitraum fand statt vom 14.09.2018 bis zum 16.10.2018. Innerhalb dieser Zeitspanne waren die teilnehmenden Schulen frei in der Wahl des Zeitpunktes sowie in der Organisation der Durchführung. Auf Wunsch stand das Amt für Jugend, Schule, Familie und Soziales den Schulen mit Rat und Tat zur Seite. Vor dem Start der Befragung wurde ein Pretest-Workshop<sup>7</sup>, außerhalb der Schulzeit, durchgeführt. Mit Hilfe der teilnehmenden jungen Menschen wurden Unklarheiten bei der Fragebogenkonstruktion beseitigt sowie Fragen ergänzt oder gestrichen. Auch die technische Seite wie Verfügbarkeit und Erreichbarkeit der Internet-Adresse, übersichtliches Anzeigen der Fragen auf unterschiedlichen Endgeräten, korrektes Anzeigen der Filterfragen, etc. wurde im Vorfeld geprüft und entsprechend angepasst.



ales den Schulen mit Rat und Tat zur Seite. Vor dem Start der Befragung wurde ein Pretest-Workshop<sup>7</sup>, außerhalb der Schulzeit, durchgeführt. Mit Hilfe der teilnehmenden jungen Menschen wurden Unklarheiten bei der Fragebogenkonstruktion beseitigt sowie Fragen ergänzt oder gestrichen. Auch die technische Seite wie Verfügbarkeit und Erreichbarkeit der Internet-Adresse, übersichtliches Anzeigen der Fragen auf unterschiedlichen Endgeräten, korrektes Anzeigen der Filterfragen, etc. wurde im Vorfeld geprüft und entsprechend angepasst.

Erreichbarkeit der Internet-Adresse, übersichtliches Anzeigen der Fragen auf unterschiedlichen Endgeräten, korrektes Anzeigen der Filterfragen, etc. wurde im Vorfeld geprüft und entsprechend angepasst.



8



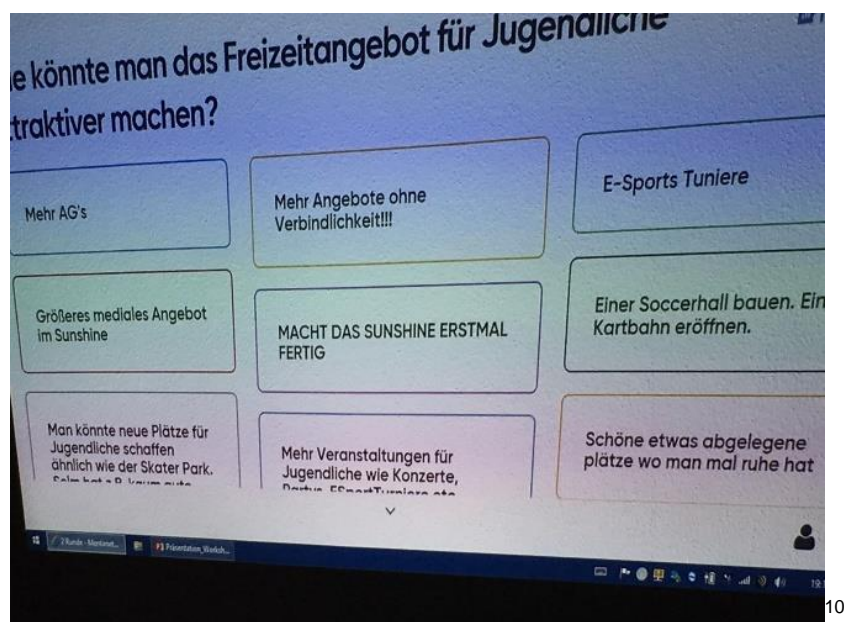
9

Im Anschluss an die Befragung fand ein Ergebnisworkshop, mit interessierten jungen Menschen und Mitgliedern der AG 78 statt, um aus den gewonnenen Daten nicht bloß Aussagen über die Zielgruppe zu benennen, sondern um vielmehr die Ergebnisse mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam besprechen und diskutieren zu können.

<sup>7</sup> Auf dem Foto sieht man Teilnehmer des Pretest auf der Insel Norderney

<sup>8</sup> Logo Jugendnetz Selm

<sup>9</sup> Logo des ehemaligen Jugendparlament Selm



Abschließend sei gesagt, dass das erste Ziel: eine große Beteiligung und Aktivierung junger Menschen am fortwährenden Prozess der Kinder- und Jugendarbeit erreicht wurde.

Die hier aufbereiteten Zahlen und Daten können als zusätzliche Empfehlungen und Informationsquelle für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit angesehen werden.

Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit zumeist die männliche Form benutzt. Es können dabei aber sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint sein.

### 3. Methodik

Im folgenden Kapitel werden die Erhebungs- und die Auswertungsmethode vorgestellt und begründet wieso diese zur Beantwortung des Forschungsinteresses als geeignet erscheinen. Ferner werden der Zugang zum Feld und das Befragungstool „Lamapoll“ dargestellt und erläutert.

<sup>10</sup> Ergebnisworkshop in der Begegnungsstätte Körnerstraße. Interaktive Präsentationssoftware Menti-meter



### 3.1 Wahl der Erhebungs- und Auswertungsmethode

Innerhalb der AG 78 wurde sich auf eine Beteiligung junger Menschen, im Rahmen einer Befragung, u.a. als weiteres Thema für die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Selm verständigt. Mit dieser Methode sollen Potentiale der Stadt Selm aufgezeigt und die Lebenswelt der in Selm lebenden Kinder und Jugendlichen abgebildet werden.

Nach einer SWOT-Analyse<sup>11</sup> verschiedenster Erhebungs- und Beteiligungsformen wurde sich auf die Methodik der Online-Befragung verständigt. Eine Online-Befragung ist eine internetbasierte (zumeist quantitative) Befragungsmethode. Im Gegensatz zum gedruckten Fragebogen wird ein Online-Fragebogen im Webbrowser ausgefüllt. Um den Fragebogen ausfüllen zu können muss ein zu Befragender die entsprechende Internet-Adresse aufsuchen, dort wird der hinterlegte Fragebogen angezeigt und die Antworten werden serverseitig direkt gespeichert und sind jederzeit abrufbar.

Ausschlaggebend für die Wahl einer Online-Befragung waren folgende Vorzüge:

- Größere Stichprobe als bei einer qualitativen Befragungsmethode
- Schneller zu realisieren als eine face-to-face Befragung
- Der Interviewereinfluss auf die Beantwortung der Fragen entfällt
- Deutlich kostengünstiger
- Die manuelle Erfassung von Papier-Fragebögen entfällt
- Die erhobenen Daten sind auf dem Server sofort verfügbar
- Es können multimediale Inhalte angezeigt werden

Ein unerlässlicher Schritt zur Beantwortung des Forschungsinteresses ist die Datenauswertung, die auf die Auswahl einer Erhebungsmethode und der Datenerhebung folgt. Zunächst ist sicherzustellen, dass die erhobenen Daten so aufbereitet werden und folgend in einer Form vorliegen, dass diese der weiteren Datenauswertung zugänglich gemacht werden können. Beispielhaft ist hier die Zusammenfassung mehrerer Einzelwerte (bei offenen Fragen) zu einer Oberkategorie zu nennen.<sup>12</sup> Primär wird die Auswertung der Daten mittels Häufigkeitstabellen,

---

<sup>11</sup> Die SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)) ist ein Instrument der strategischen Planung. Die Gegenüberstellung von Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken ermöglicht, die strategische Position transparent zu machen, strategische Optionen abzuleiten und mögliche Strategien zu formulieren.

<sup>12</sup> Kategorienbildung: Die gegebenen Antworten werden passenden Kategorien zugeordnet.

dem Modus (Merkmalsausprägung einer Variable, die in einer Stichprobe am häufigsten vorkommt), dem Median (Merkmalsausprägung geordneter Daten, welche die Stichprobe hälftig teilt), des arithmetischen Mittels bzw. der Standardabweichung (alle Merkmalsausprägungen summieren und durch die Anzahl der Ausprägungen dividieren) vorgenommen. Diese Methoden haben unterschiedliche Eigenschaften bei der Interpretation der Daten, daher ist eine gewissenhafte Auswahl von äußerster Wichtigkeit. Auch wird mit Pivot-Tabellen gearbeitet. Diese spezielle Art von Tabellen bieten die Möglichkeit, Daten einer Tabelle auszuwerten, ohne die Ausgangsdaten ändern zu müssen. Eine Pivot-Tabelle ist ein Hilfsmittel um große Datenmengen auf ein überschaubares Maß zu reduzieren und Auswertungen durchzuführen. Auf tiefere statistische Analysen wird zugunsten einer zugänglichen Betrachtungsweise verzichtet, wenn die Qualität der Datenanalyse dieses zulässt. Tiefere statistische Analysen werden bei Bedarf allerdings durchgeführt.

Zur besseren Veranschaulichung der ausgewerteten Daten werden diese zumeist mit Hilfe von unterschiedlichen Diagrammtypen dargestellt. Für diese Methoden der Auswertung wurde sich aufgrund der relativ einfachen und plakativen Darstellungsweise entschieden, um Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Ergebnisse direkt präsentieren zu können.

Die Selmer Kinder- und Jugendbefragung 2018 stützt sich auf eine Stichprobe von 422 Kindern und Jugendlichen der Jahrgangsstufen fünf bis zwölf aller weiterführenden Schulen in Selm.<sup>13</sup> Die Erhebung findet auf Grundlage eines standardisierten Online-Fragebogen statt.<sup>14</sup>

### **3.2. Zugang zum Feld**

Um möglichst viele Kinder und Jugendliche in Selm zu erreichen und damit eine repräsentative Stichprobe zu erhalten, wurde bei der Selmer Schulleiterkonferenz das Vorhaben besprochen und diskutiert. Generell wurde das Vorhaben von allen weiterführenden Schulen, unter der Prämisse des Datenschutzes, unterstützt.

Um diesen zu gewährleisten wurde die Online-Befragung u.a. mit dem Online-Tool <https://lamapoll.de> durchgeführt. Mit diesem ist es möglich DSGVO-konforme Online-Umfragen zu erstellen.

---

<sup>13</sup> Erich-Köstner- Hauptschule, Otto-Hahn-Realschule, Selma-Lagerlöf-Sekundarschule, Städtisches Gymnasium Selm, Förderzentrum Nord Kreis Unna

<sup>14</sup> Siehe Anhang: Fragenkatalog „Kinder und Jugendbefragung 2018“

Weitere Vorteile, weswegen die Wahl auf diesen Anbieter gefallen sind:

- Geprüfte Datensicherheit durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Volle Datenhoheit. Keine Weitergabe von Daten an Dritte
- Hosting der Daten in Deutschland
- Verschlüsselungsverfahren
- Maximale Datensicherheit durch serverseitige tägliche Backups<sup>15</sup>

Diese Eckpunkte wurden in Arbeitstreffen mit dem Kreis Unna<sup>16</sup> als entscheidend angesehen. Die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Kreis sei hier lobend erwähnt.

Der Fragebogen wurde in enger Kooperation mit der AG 78 konzipiert und einem Pretest mit Kindern und Jugendlichen im entsprechenden Alter unterzogen. Anschließend wurden die Fragen online eingepflegt und der Link wurde mit einem entsprechenden Durchführungskonzept an die Schulleiter der weiterführenden Schulen in Selm versandt. Die Laufzeit der Online-Befragung ging vom 14.09.2018 bis zum 16.10.2018.

Insgesamt beteiligten sich 422 Schülerinnen und Schüler an der Befragung. Am 10.12.2018 wurden die Ergebnisse der Befragung der AG 78 und anwesenden Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Workshops vorgestellt und diskutiert.

#### 4. Ergebnispräsentation

Insgesamt besuchen 2296 Schülerinnen und Schüler die Selmer Schulen in Trägerschaft der Stadt Selm. Wenn man die für die Befragung nicht relevante Zielgruppe der Grundschüler abzieht (934), kommt man auf eine Grundgesamtheit von 1362.<sup>17</sup>

Hinzu kommt die Schülerzahl des Förderzentrums Nord (103)<sup>18</sup> welches sich in Trägerschaft des Kreises Unna befindet, so dass von einer möglichen Zielgruppe von insgesamt 1465 Schülerinnen und Schülern ausgegangen werden kann.

Die Online-Befragung war im genannten Zeitraum unter der URL <https://lamapoll.de/selm2018> zu erreichen. Insgesamt besuchten 678 Schülerinnen und Schüler die Internetadresse wobei

---

<sup>15</sup> <https://www.lamapoll.de/Warum-LamaPoll>, abgerufen am 21.07.2019

<sup>16</sup> BiKU – Bildung integriert Kreis Unna

<sup>17</sup> Grundlage: Statistik IT.NRW (SCD011 & KLD323). Stand: Oktober 2017

<sup>18</sup> Stand: August 2019

422 an der Befragung teilgenommen haben. Es gab 312 vollständige Rückläufe und 110 Abbrecher. Der Fragebogen, inklusive Filterfragen, umfasst insgesamt 34 Fragestellungen. Geplant ist eine Bearbeitungsdauer pro Fragebogen von zehn Minuten.

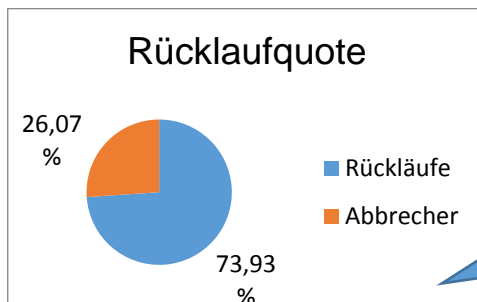
### Rücklaufquote

*„Sagen Sie mal, wie hoch sind eigentlich die typischen Rücklaufquoten bei einer Online-Umfrage? [...] Der seriöse Vertreter seiner Zunft ist daran zu erkennen, dass er mit einem eindeutigen „Das kommt darauf an“ antwortet.“*

*(Theobald A. (2003) Rücklaufquoten bei Online-Befragungen)*

Die durchschnittliche Rücklaufquote hängt stark vom Einsatzgebiet der Befragung statt. Bei einer Mitarbeiterbefragung liegt die Quote in der Regel zwischen 40 – 80 % und bei einer Kundenumfrage zwischen 20 – 60 %.<sup>19</sup> Schon an dieser Streuung kann man erkennen, dass verlässliche Aussagen über Rücklaufquoten schwierig zu benennen sind. Wenn man die genannten Zahlen allerdings als Richtwert nimmt, kann man bei der Selmer Kinder- und Jugendbefragung von einer guten Rücklaufquote sprechen.

	Anzahl	Quote
Besucher der Startseite der Befragung	678	-
Teilnahmen	422	62,24%
Vollständige Rückläufe	312	73,93%
Abbrecher	110	26,07%



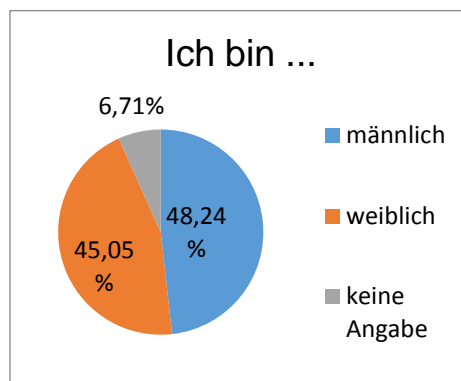
Ich stehe Statistiken etwas skeptisch gegenüber. Denn laut Statistik haben ein Millionär und ein armer Kerl je einer eine halbe Million (Franklin D. Roosevelt)

<sup>19</sup> Knijff, Kreienfeld: Einführung in die Onlineforschung – Durchschnittliche Rücklaufquoten. 2006. <http://eswf.uni-koeln.de/lehre/06/05/s13.pdf> abgerufen am 27.11.2018

## Demografische Daten der Teilnehmer

### Geschlecht der Teilnehmenden

Geschlecht	Anzahl	Häufigkeit
männlich	151	48,24%
weiblich	141	45,05%
keine Angabe	21	6,71%



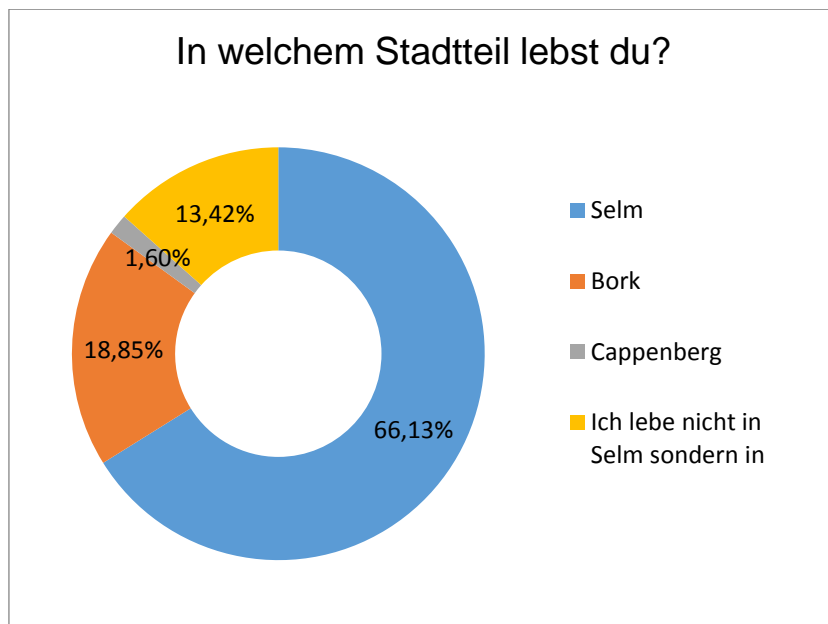
### Alter der Teilnehmenden

Alter	Anzahl	Häufigkeit
8	2	0,64%
9	1	0,32%
10	1	0,32%
11	2	0,64%
12	39	12,46%
13	64	20,45%
14	68	21,73%
15	62	19,81%
16	32	10,22%
17	22	7,03%
18	12	3,83%
19	5	1,60%
20	3	0,96%

Der Mittelwert beträgt 14,36 Jahre. Der Median 14 Jahre.

„In welchem Stadtteil lebst du?“

Stadtteil	Anzahl	Häufigkeit
Selm	207	66,13%
Bork	59	18,85%
Cappenberg	5	1,60%
Ich lebe nicht in Selm sondern in...	42	13,42%

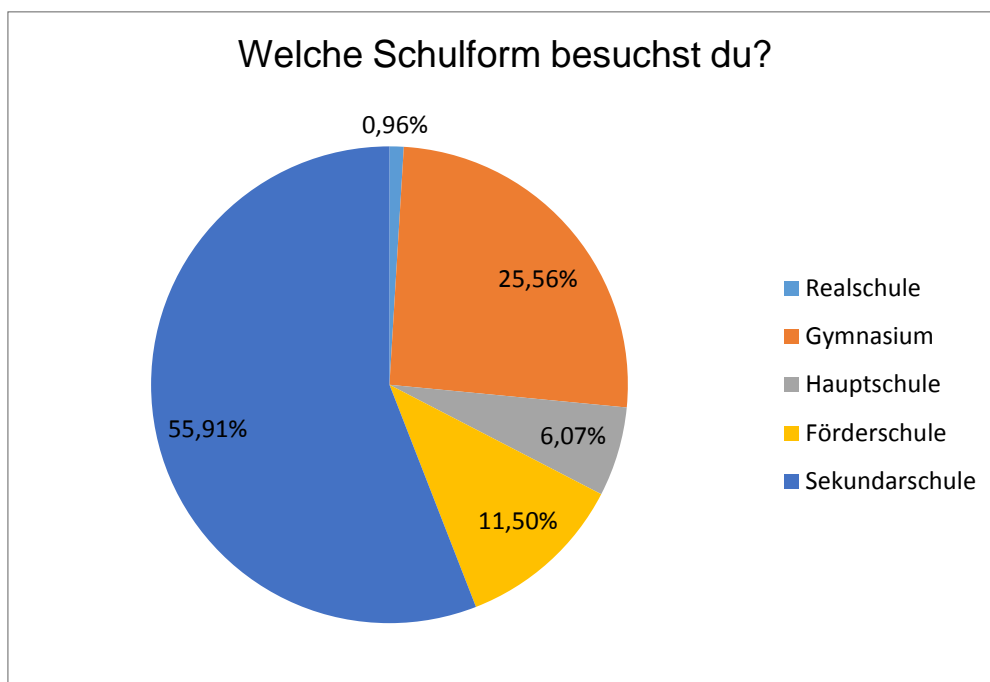


Die Häufigsten Nennungen „Ich lebe nicht in Selm sondern in...“ (über 10%) sind:

Nordkirchen	5	11,90%
Olfen	9	21,43%
Südkirchen	12	28,57%

„Welche Schulform besuchst du?“

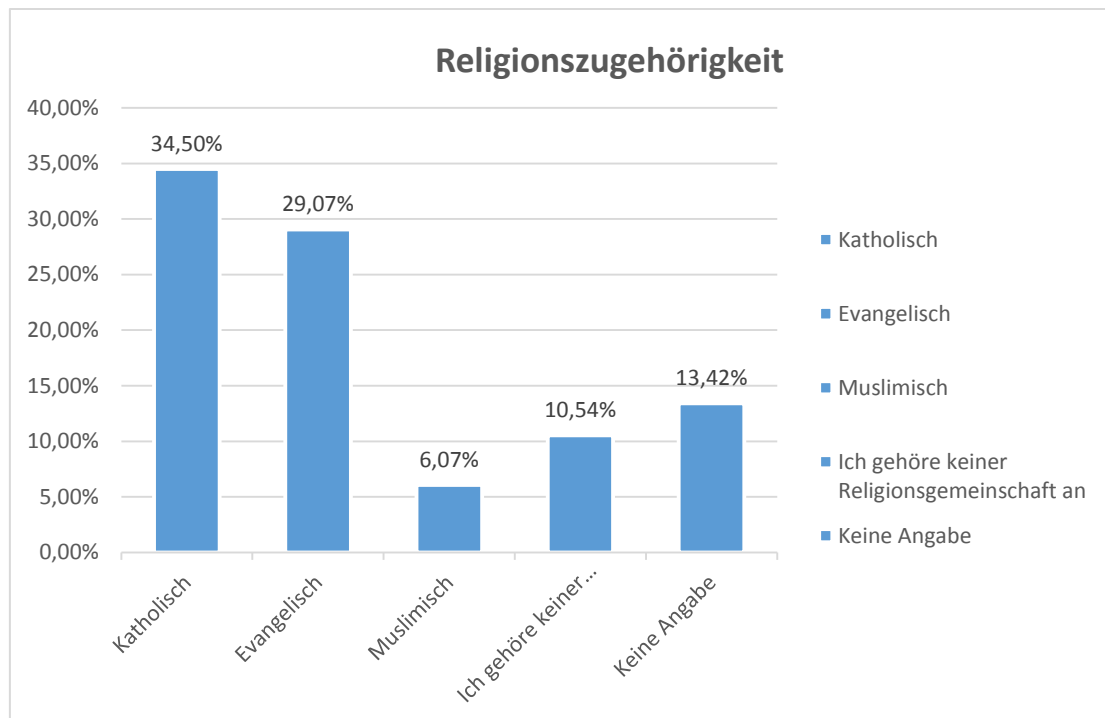
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Realschule	3	0,96%
Gymnasium	80	25,56%
Hauptschule	19	6,07%
Förderschule	36	11,50%
Sekundarschule	175	55,91%



Interessant: Die Selma-Lagerlöf-Sekundarschule hat die mit Abstand höchste Rücklaufquote

### Religionszugehörigkeit

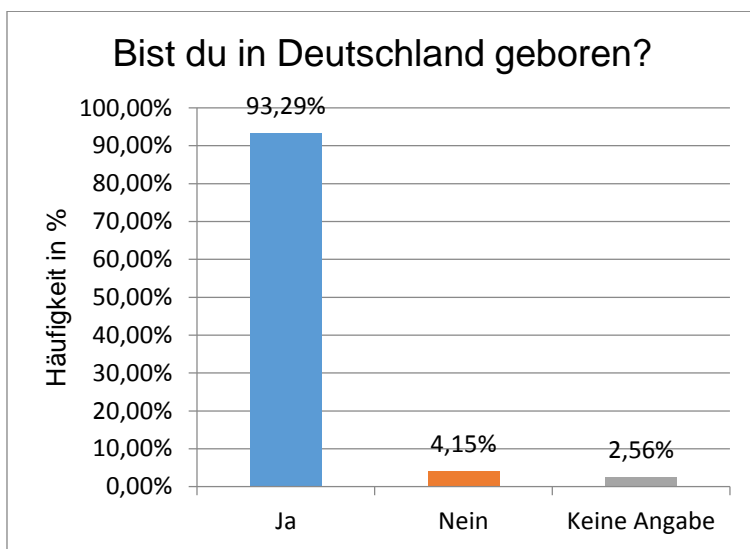
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Katholisch	108	34,50%
Evangelisch	91	29,07%
Muslimisch	19	6,07%
Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an	33	10,54%
Keine Angabe	42	13,42%





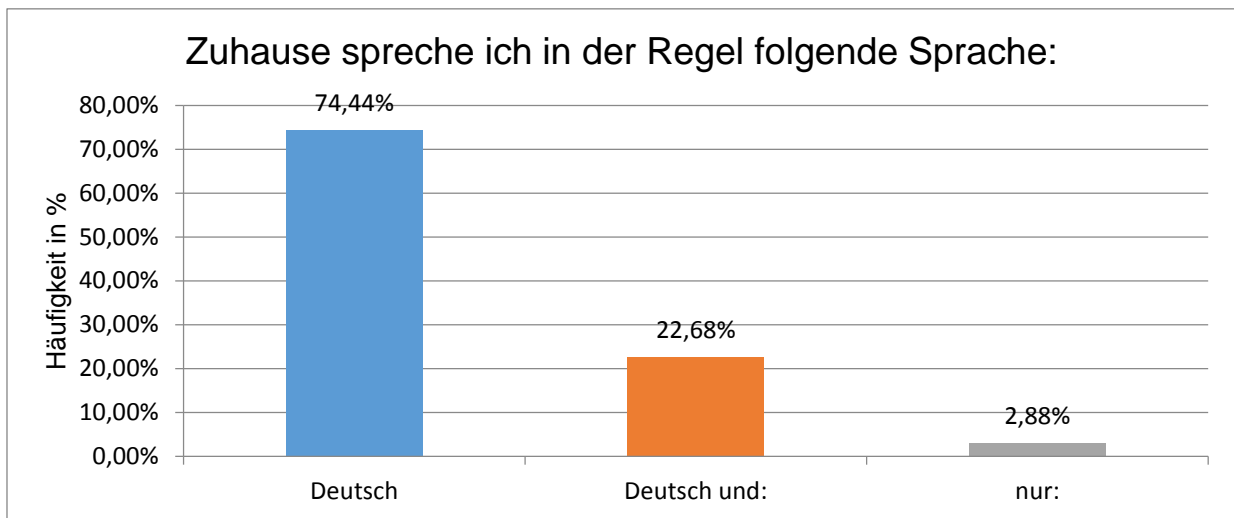
**„Bist du in Deutschland geboren?“**

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	292	93,29%
Nein	13	4,15%
Keine Angabe	8	2,56%



**„Zuhause spreche in der Regel folgende Sprache“**

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Deutsch	233	74,44%
Deutsch und:	71	22,68%
nur:	9	2,88%



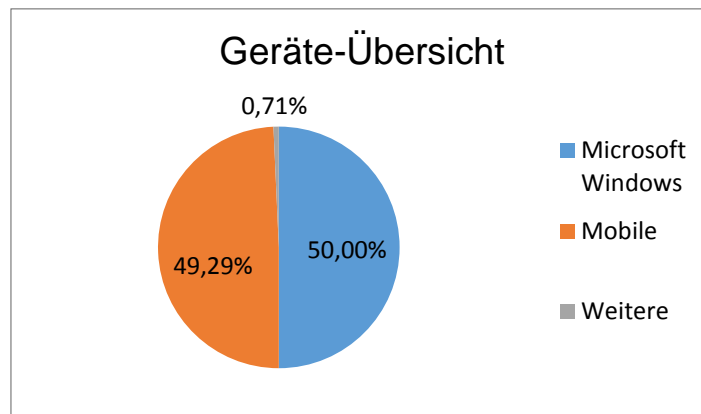
Häufigste Nennungen „nur...“ (über 5 %):

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Albanisch	4	5,63%
Polnisch	10	14,08%
Russisch	30	42,25%

### Geräte Übersicht

Die Geräte-Übersicht gibt Informationen über die genutzten Endgeräte der Teilnehmer. Man erkennt ein sehr ausgeglichenes Verhältnis zwischen Desktop-Computer und Smartphone.

Gerät	Anzahl	Häufigkeit
Microsoft Windows	211	50,00%
Mobile	208	49,29%
Weitere	3	0,71%



### Durchschnittliche Teilnahmedauer

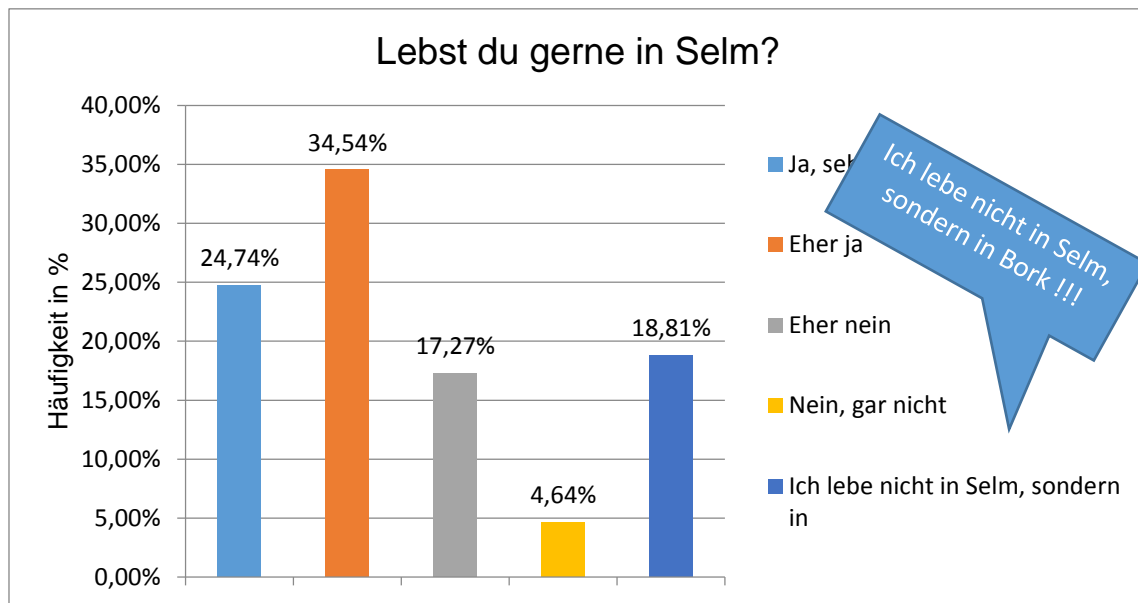


Die Teilnahmedauer lag im Median mit **10 Minuten und 55 Sekunden** genau in der vorher definierten Bearbeitungsdauer der Befragung.

Nachfolgend werden die Antworten auf die inhaltlichen Fragen dargestellt.

### Frage 1: Lebst du gerne in Selm?

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja, sehr	96	24,74%
Eher ja	134	34,54%
Eher nein	67	17,27%
Nein, gar nicht	18	4,64%
Ich lebe nicht in Selm, sondern in	73	18,81%



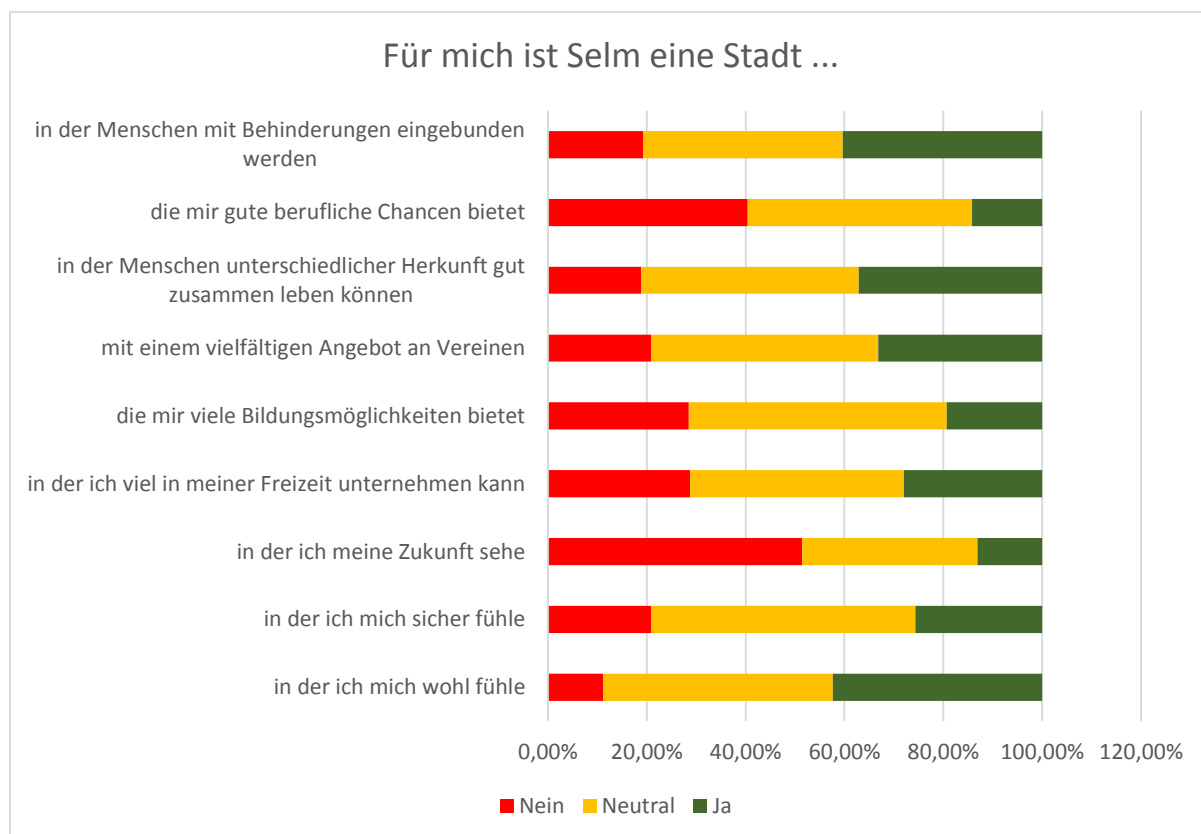
Die häufigsten Nennungen (über 5 %) bei „sondern in...“ sind:

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Bork	24	32,88%
Nordkirchen	5	6,85%
Olfen	11	15,07%
Südkirchen	15	20,55%

**Interessant:** Die Datenanalyse hat ergeben, dass Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Vergleich signifikant lieber in Selm leben als Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen.

**Frage 2: Für mich ist Selm eine Stadt ...**

Auswahl	Nein	Neutral	Ja	keine Antwort	Mittelwert
in der ich mich wohl fühle	11,20%	46,45%	42,35%	4,64%	2,31
in der ich mich sicher fühle	20,94%	53,44%	25,62%	4,90%	2,05
in der ich meine Zukunft sehe	51,45%	35,47%	13,08%	9,79%	1,62
in der ich viel in meiner Freizeit unternehmen kann	28,76%	43,28%	27,96%	3,35%	1,99
die mir viele Bildungsmöglichkeiten bietet	28,53%	52,16%	19,31%	8,51%	1,91
mit einem vielfältigen Angebot an Vereinen	20,90%	45,97%	33,13%	11,86%	2,12
in der Menschen unterschiedlicher Herkunft gut zusammen leben können	18,84%	44,06%	37,10%	9,02%	2,18
die mir gute berufliche Chancen bietet	40,41%	45,43%	14,16%	10,82%	1,74
in der Menschen mit Behinderungen eingebunden werden	19,32%	40,34%	40,34%	20,88%	2,21

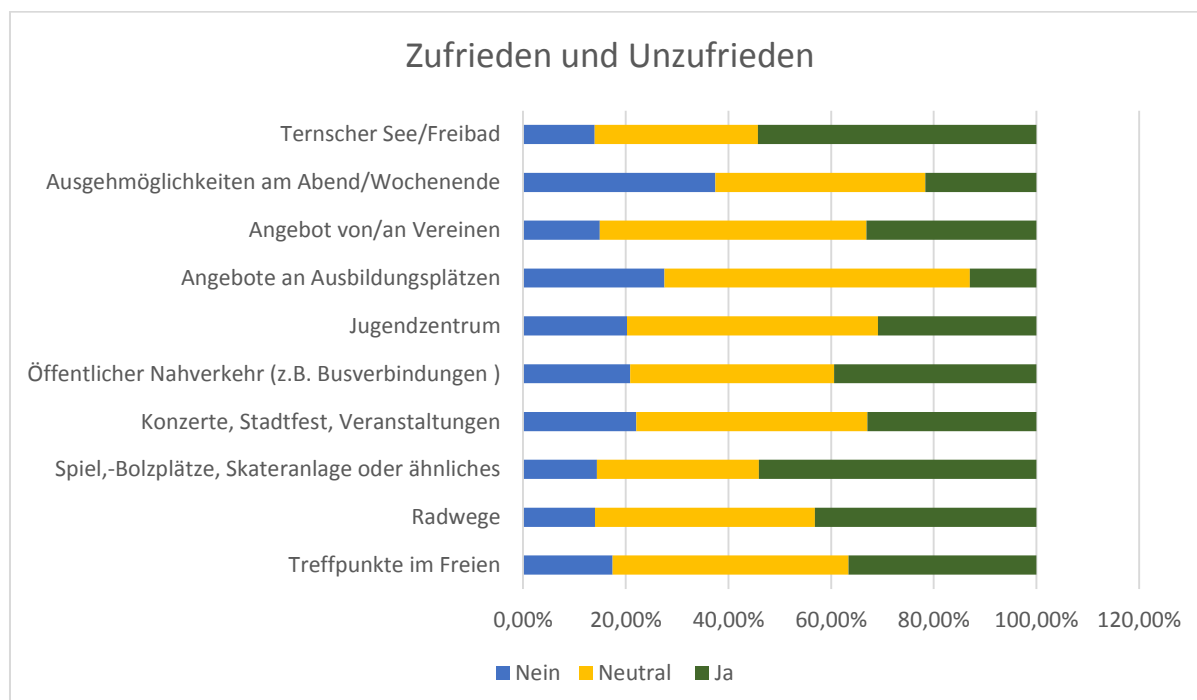


Die höchsten Zustimmungswerte wurden erreicht bei „ich fühle mich wohl“, bei der Integration von Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund. Auch das vielfältige Vereinsangebot wurde gelobt.

Dagegen sehen viele junge Menschen Ihre Zukunft nicht in Selm. Die Werte korrelieren mit den von jungen Menschen eingeschätzten Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Selm.

**Frage 3: Mit folgenden Bereichen bin ich in Selm zufrieden bzw. unzufrieden:**

Auswahl	unzu- frieden	Neutral	zufrie- den	keine Antwort	Mittel- wert
Treffpunkte im Freien	17,46%	45,92%	36,62%	6,98%	2,19
Radwege	14,00%	42,86%	43,14%	6,98%	2,29
Spiel,-Bolzplätze, Skateranlage oder ähnliches	14,40%	31,52%	54,08%	4,13%	2,40
Konzerte, Stadtfest, Veranstaltungen	22,06%	44,99%	32,95%	8,01%	2,11
Öffentlicher Nahverkehr (z.B. Busverbindungen )	20,88%	39,71%	39,41%	11,11%	2,19
Jugendzentrum	20,27%	48,84%	30,90%	20,41%	2,11
Angebote an Ausbildungsplätzen	27,53%	59,49%	12,97%	16,54%	1,85
Angebot von/an Vereinen	14,97%	51,91%	33,12%	15,76%	2,18
Ausgehmöglichkeiten am Abend/Wochenende	37,46%	40,92%	21,61%	8,53%	1,84
Ternscher See/Freibad	13,97%	31,78%	54,25%	4,39%	2,40



Besonders werden die Spiel,- Bolzplätze und die Skateranlage von den Kindern und Jugendlichen lobend erwähnt. Auch der öffentliche Nahverkehr, der Ternscher See/Freibad, das Angebot an Vereinen und die Radwege werden positiv hervorgehoben.

Eher als kritisch werden die Ausgelmöglichkeiten am Abend/Wochenende und der Ausbildungsmarkt der Region angesehen.

**Frage 4: (Filterfrage<sup>20</sup>) Wieso bist du mit dem Jugendzentrum nicht zufrieden?**

Kategorienbildung<sup>21</sup>: hier wurden passende Begrifflichkeiten zu einer Kategorie zusammengefasst.

„Es ist langweilig dort“

„Nicht mein Milieu“

„Gibt doch gar keines“

„Zu weit weg“

<sup>20</sup> Nur Teilnehmer, die eine bestimmte Antwort auf eine Frage gegeben haben, bekomme Filterfragen zu sehen

<sup>21</sup> Die Rohdaten können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden

**Frage 5: Das finde ich in Selm richtig gut ...**

Kategorienbildung:



**Frage 6: Das würde ich in Selm besser machen ...**

Kategorienbildung:

---

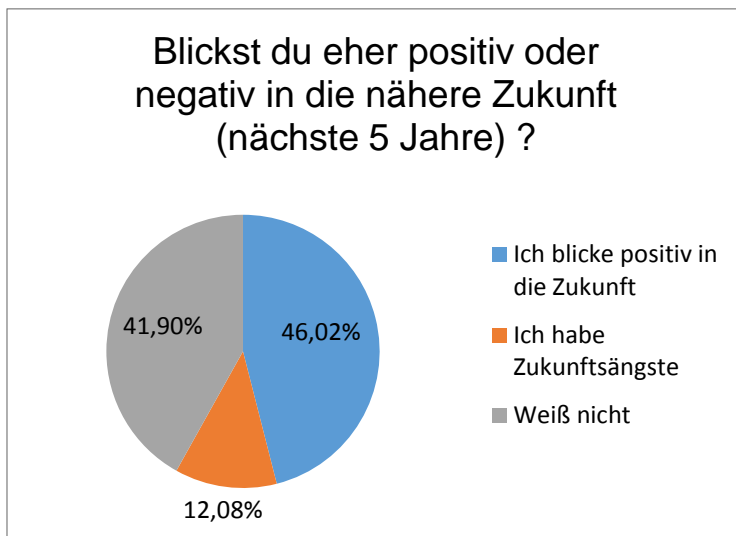
*„Nicht so viele Baustellen“ (mit sehr großen Abstand die meisten Nennungen)*  
*„Ein Fastfood-Restaurant bauen“*  
*„Mehr Freizeitmöglichkeiten schaffen“*  
*„Mehr Veranstaltungen für Jugendliche (häufige Nennung: Beachparty)“*

---

**Frage 7: Blickst du eher positiv oder negativ in die nähere Zukunft (nächste 5 Jahre)?**

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ich blicke positiv in die Zukunft	179	46,02%
Ich habe Zukunftsängste	47	12,08%
Weiß nicht	163	41,90%





**Frage 8: (Filterfrage) Welche Sorgen beschäftigen dich?**

Kategorienbildung:

- „Das man keinen Ausbildungsplatz/Arbeit findet“
- „Die Baustellen“
- „Das ich die Schule nicht schaffe“



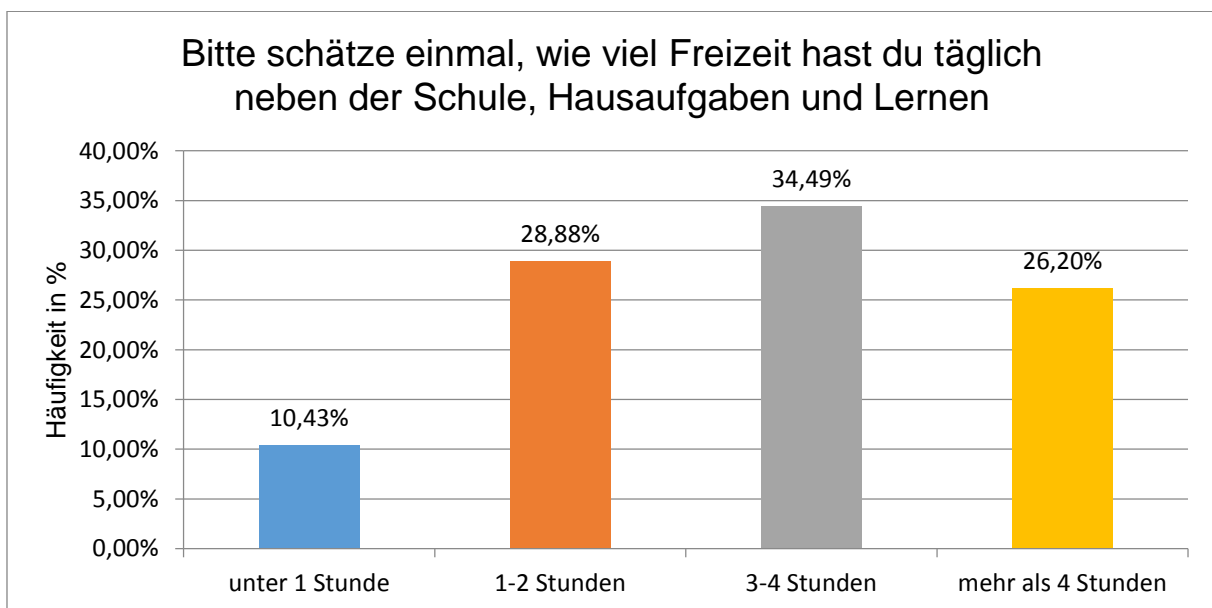
**Frage 9: Hast du neben der Schule genug Zeit für Freizeitaktivitäten?**

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	198	52,94%
Nein	176	47,06%



**Frage 10: Bitte schätze einmal, wie viel Freizeit hast du täglich neben der Schule, Hausaufgaben und Lernen?**

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
unter 1 Stunde	39	10,43%
1-2 Stunden	108	28,88%
3-4 Stunden	129	34,49%
mehr als 4 Stunden	98	26,20%



**Frage 11: Ich finde an meiner Schule toll ...**

Kategorienbildung:

- „Die Lehrer“
- „Viele Freunde an der Schule“
- „Das es keine Hausaufgaben gibt“
- „Das Essen“



**Frage 12: Das finde ich an meiner Schule nicht so gut ...**

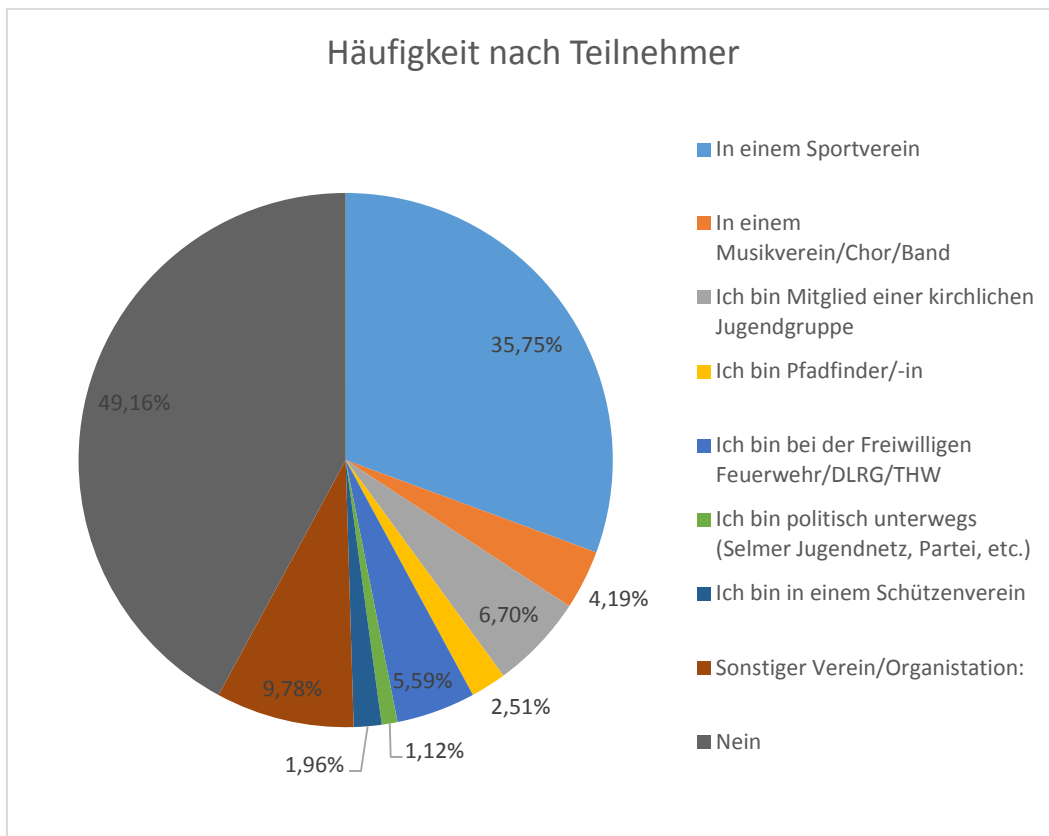
Kategorienbildung:

- „Die lange tägliche Schulzeit“
- „Das Internet“
- „Das man den Schulhof nicht verlassen darf“
- „Manche Lehrer“



**Frage 13: Bist du Mitglied in einem Verein oder in einer Organisation?**

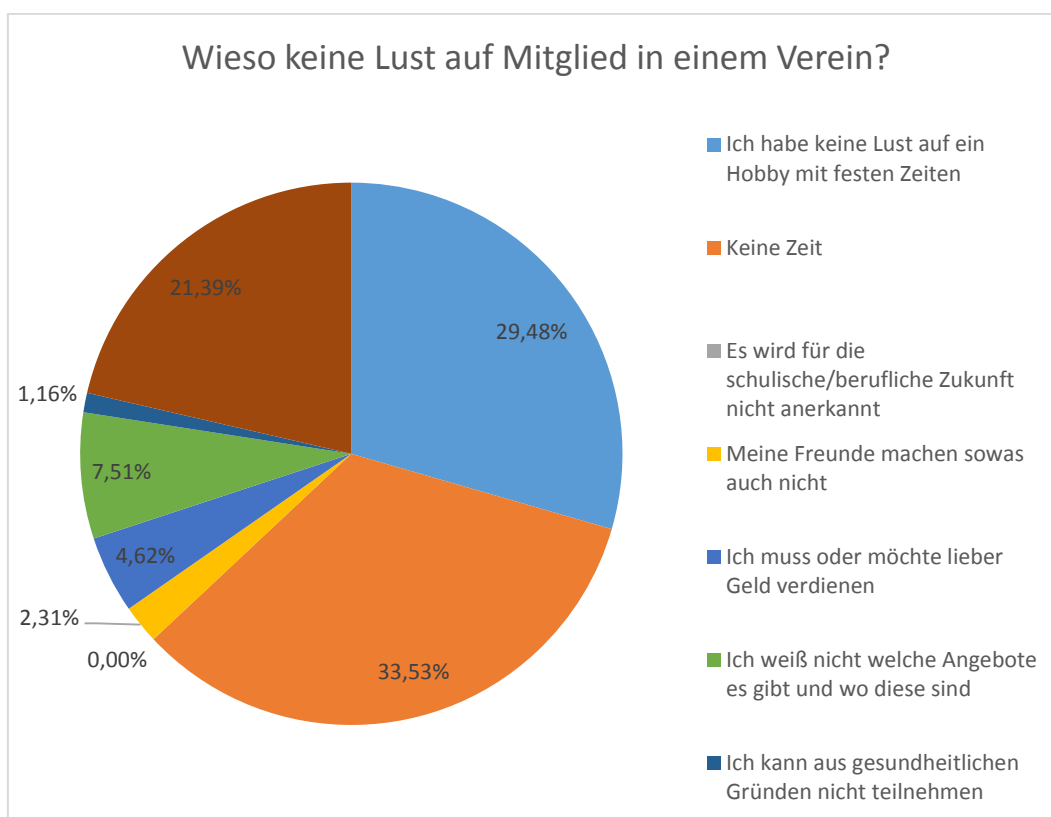
Optionen	Häufigkeit nach Teilnehmer
In einem Sportverein	35,75%
In einem Musikverein/Chor/Band	4,19%
Ich bin Mitglied einer kirchlichen Jugendgruppe	6,70%
Ich bin Pfadfinder/-in	2,51%
Ich bin bei der Freiwilligen Feuerwehr/DLRG/THW	5,59%
Ich bin politisch unterwegs (Selmer Jugendnetz, Partei, etc.)	1,12%
Ich bin in einem Schützenverein	1,96%
Sonstiger Verein/Organisation:	9,78%
Nein	49,16%



Knapp die Hälfte aller Kinder- und Jugendlichen betätigen sich in Ihrer Freizeit aktiv in einem Verein oder Organisation. Das ist ein außergewöhnlich hoher Wert.

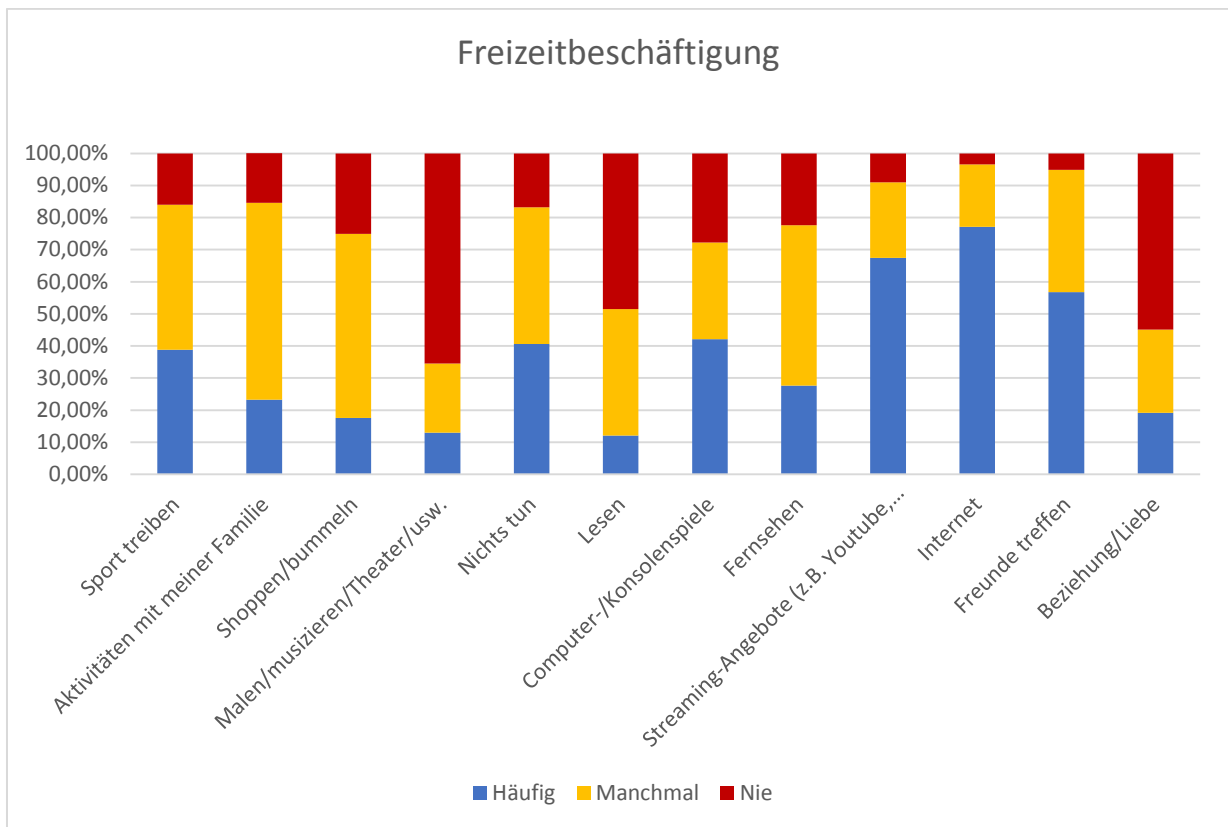
#### Frage 14: (Filterfrage) Wieso nicht?

Optionen	Häufigkeit
Ich habe keine Lust auf ein Hobby mit festen Zeiten	29,48%
Keine Zeit	33,53%
Es wird für die schulische/berufliche Zukunft nicht anerkannt	0,00%
Meine Freunde machen sowas auch nicht	2,31%
Ich muss oder möchte lieber Geld verdienen	4,62%
Ich weiß nicht welche Angebote es gibt und wo diese sind	7,51%
Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen	1,16%
anderer Grund:	21,39%



**Frage 15: In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit:**

Option	Häufig	Manchmal	Nie
Sport treiben	38,78%	45,19%	16,03%
Aktivitäten mit meiner Familie	23,26%	61,34%	15,41%
Shoppen/bummeln	17,61%	57,31%	25,07%
Malen/musizieren/Theater/usw.	13,03%	21,52%	65,45%
Nichts tun	40,59%	42,65%	16,76%
Lesen	12,13%	39,35%	48,52%
Computer-/Konsolenspiele	42,12%	30,09%	27,79%
Fernsehen	27,62%	50,00%	22,38%
Streaming-Angebote (z.B. YouTube, Netflix)	67,44%	23,55%	9,01%
Internet	77,12%	19,49%	3,39%
Freunde treffen	56,78%	38,14%	5,08%
Beziehung/Liebe	19,17%	25,96%	54,87%



**Frage 16: Dieses Freizeitangebot nutze ich in Selm gerne:**

Kategorienbildung:

- „Den Skaterpark“
- „Fitnessstudio“
- „Das Vereinsangebot“
- „Angebote vom Sunshine“
- „Im Sommer Ternscher See“



**Frage 17: Folgendes Freizeitangebot fehlt mir in Selm:**

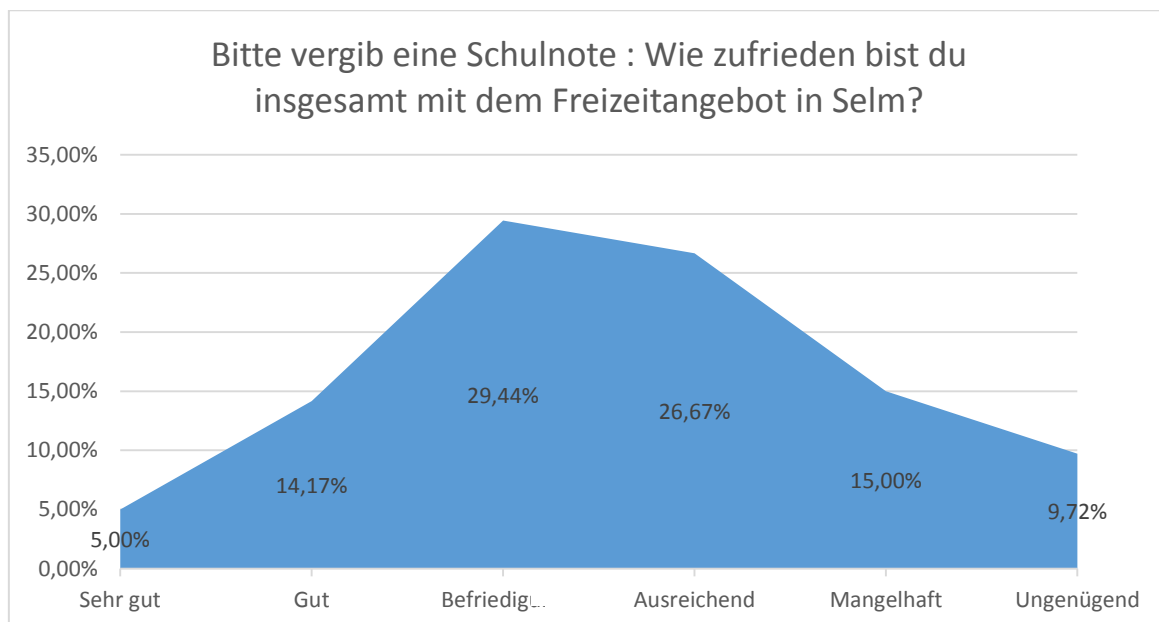
Kategorienbildung:

- „Ein Kino“
- „Eine Eishalle“
- „Ausgehmöglichkeiten am Abend“

- „Ein E-Sport-Event“
- „Eine Kart-Bahn“
- „Eine Trampolinhalle“

**Frage 18: Bitte vergib eine Schulnote: „Wie zufrieden bist du insgesamt mit dem Freizeitangebot in Selm?“**

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
Bitte vergib eine Schulnote: Wie zufrieden bist du insgesamt mit dem Freizeitangebot in Selm?	5,00%	14,17%	29,44%	26,67%	15,00%	9,72%



Mittelwert: 3,62 (3-)

**Frage 19: Unter welchem Namen ist dieses Gebäude bekannt?**

Kategorienbildung:



- „Sunshine“
- „Großbaustelle“
- „Abgerissen“
- „Weiß ich nicht/Keine Ahnung“

**Frage 20: Welche Ausstattung wünschst du dir in einem Schülercafé/Jugendtreff/Jugendzentrum**

Anzahl Antworten	Top Rank
W-LAN/Internet	1
Musik im Hintergrund	2
Kickertisch	3
Kostengünstiges Essen/Getränke	4
Konsolen	5
Billard	6
Computerplätze	7
Tischtennis	8
Dart	9
Gemütliche Sitzecke	10
Kinder und Jugendliche räumlich getrennt	11
Hausaufgabenhilfe	12
Mädchengruppe	13
Außengelände (Fußballtor/Basketball, etc.)	14

Auf folgender Tabelle sieht man die Antworten nach Platz 1 bis 3 summiert:

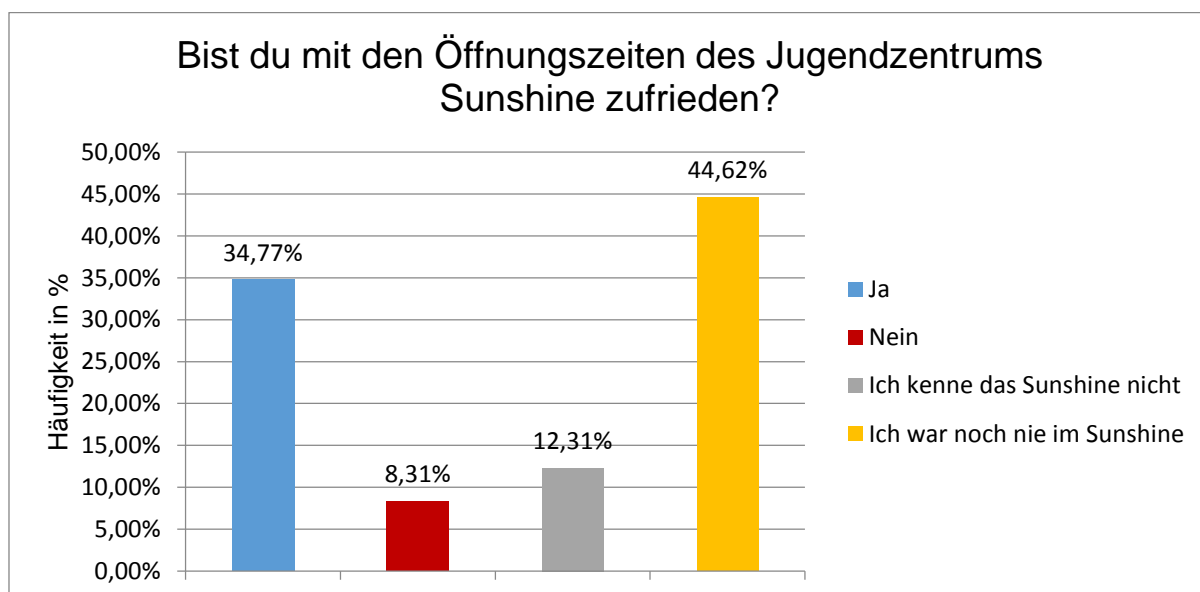
Häufigkeit in %	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Summiert
W-LAN/Internet	39,33%	38,41%	10,37%	88,11%
Musik im Hintergrund	32,62%	21,95%	16,16%	70,73%
Kostengünstiges Essen/Getränke	7,93%	11,28%	16,46%	35,67%
Kickertisch	1,83%	5,18%	24,09%	31,10%
Konsolen	4,88%	7,32%	7,32%	19,52%
Gemütliche Sitzecke	2,13%	4,27%	7,62%	14,02%



Computerplätze	1,52%	2,74%	5,79%	10,05%
Kinder und Jugendliche räumlich getrennt	2,74%	2,74%	2,74%	8,22%
Außengelände (Fußballtor/Basketball, etc.)	2,74%	1,52%	2,13%	6,39%
Billard	2,44%	0,91%	2,74%	6,09%
Mädchengruppe	1,22%	1,22%	2,13%	4,57%
Hausaufgabenhilfe	0,30%	1,22%	1,22%	2,74%
Dart	0,30%	0,61%	0,91%	1,82%
Tischtennis	0,00%	0,61%	0,30%	0,91%

**Frage 21: Bist du mit den Öffnungszeiten des Jugendzentrums Sunshine zufrieden?**

Optionen	Häufigkeit
Ja	34,77%
Nein	8,31%
Ich kenne das Sunshine nicht	12,31%
Ich war noch nie im Sunshine	44,62%



**Frage 22: (Filterfrage) Wieso bist du nicht mit den Öffnungszeiten zufrieden?**

Kategorienbildung:

- „Sollte länger geöffnet haben“
- „Soll sonntags geöffnet haben“



**Frage 23: (Filterfrage) Wieso warst du noch nie im Jugendzentrum Sunshine?**

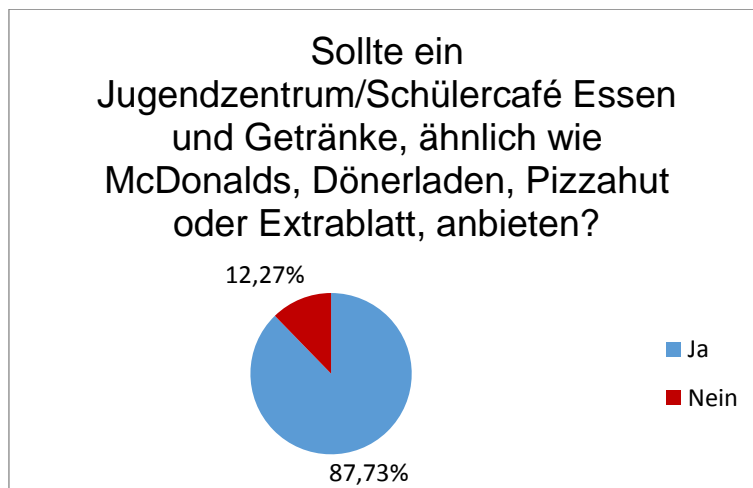
Kategorienbildung:

- „Nicht mein Milieu“
- „Brauche ich nicht“
- „Keine Leute die ich kenne gehen dahin“
- „Schlechter Ruf“
- „Weiß nicht wo das ist/ Kenne die Öffnungszeiten nicht“



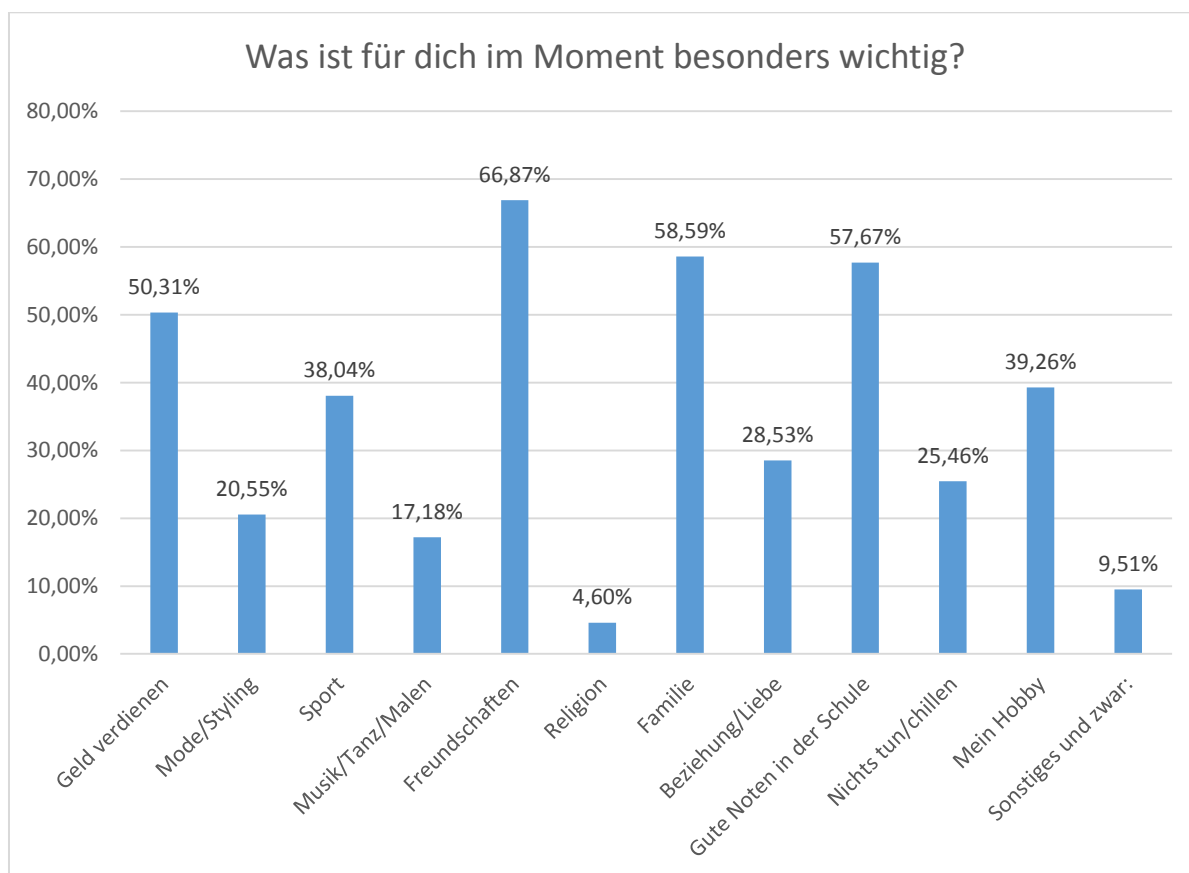
**Frage 24: Sollte ein Jugendzentrum/Schülercafé Essen und Getränke, ähnlich wie McDonalds, Dönerladen, PizzaHut oder Extrablatt, anbieten?**

Optionen	Häufigkeit
Ja	87,73%
Nein	12,27%



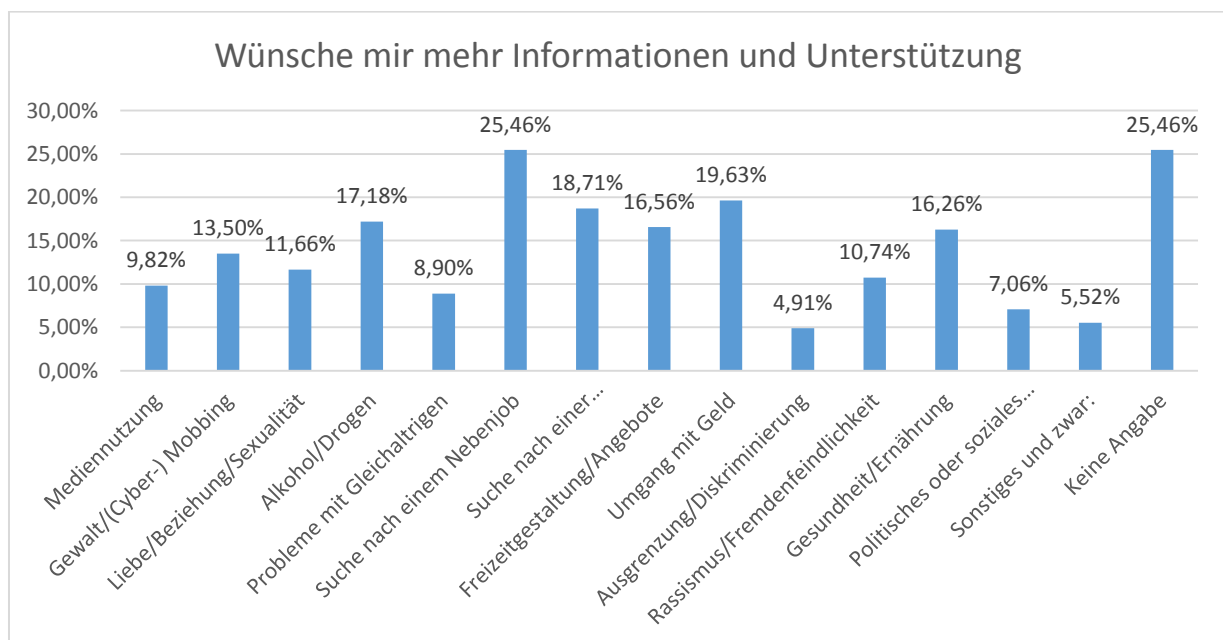
**Frage 25: Welche der folgenden Themen sind für dich im Moment besonders wichtig?**

Optionen	Häufigkeit nach Teilnehmer
Geld verdienen	50,31%
Mode/Styling	20,55%
Sport	38,04%
Musik/Tanz/Malen	17,18%
Freundschaften	66,87%
Religion	4,60%
Familie	58,59%
Beziehung/Liebe	28,53%
Gute Noten in der Schule	57,67%
Nichts tun/chillen	25,46%
Mein Hobby	39,26%
Sonstiges und zwar:	9,51%



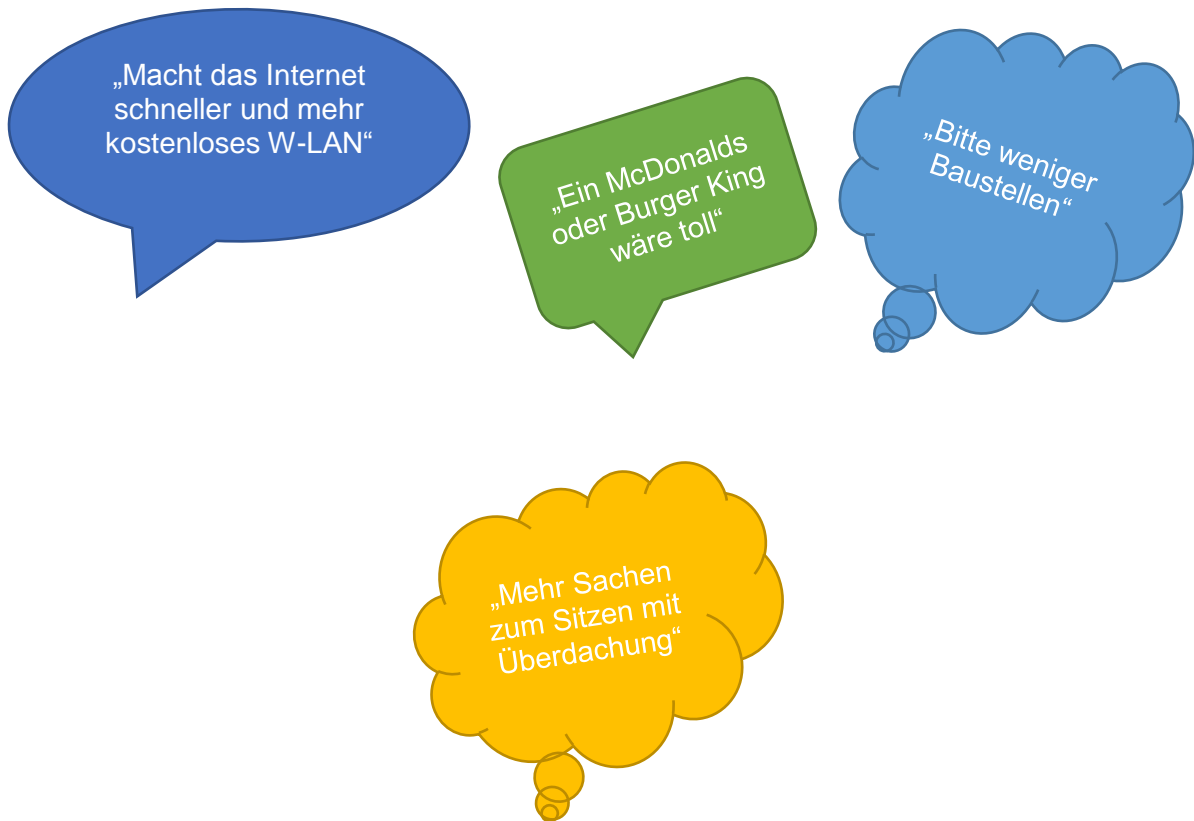
**Frage 26: Bei folgenden Themen wünsche ich mir mehr Informationen oder Unterstützung**

Optionen	Häufigkeit nach Teilnehmer
Mediennutzung	9,82%
Gewalt/(Cyber-) Mobbing	13,50%
Liebe/Beziehung/Sexualität	11,66%
Alkohol/Drogen	17,18%
Probleme mit Gleichaltrigen	8,90%
Suche nach einem Nebenjob	25,46%
Suche nach einer Ausbildungsstelle	18,71%
Freizeitgestaltung/Angebote	16,56%
Umgang mit Geld	19,63%
Ausgrenzung/Diskriminierung	4,91%
Rassismus/Fremdenfeindlichkeit	10,74%
Gesundheit/Ernährung	16,26%
Politisches oder soziales Engagement	7,06%
Sonstiges und zwar:	5,52%
Keine Angabe	25,46%



**Frage 34<sup>22</sup>: Möchtest du uns (Stadt Selm) noch etwas mitteilen? Hier ist Platz für Wünsche, Meinungen und Vorschläge**

Kategorienbildung:



Sonstige häufige Nennungen:

- „Ich möchte ein Kino“
- „Ein „Zock-Kurs“
- „Ich wünsche mir ein Café für Jugendliche“
- „Eine Eishalle wäre toll“
- „Mehr Chill-Plätze“

<sup>22</sup> Der Sprung in der Nummerierung ist dem inhaltlichem vorziehen der Darstellung der demografischen Daten geschuldet

#### 4.1 Ergebnisworkshop – Präsentation und Diskussion

Im Anschluss an die Befragung fand am 31.01.2019 ein Workshop statt um die Ergebnisse der Befragung vorzustellen und darüber hinaus zusätzliche Informationen aus qualitativen Befragungsmethoden zu erhalten. Ziel waren weitergehende, qualitative Aussagen zu Bedürfnissen, Wünschen sowie Kritiken aus Sicht der jungen Generation zu ermitteln. Darüber hinaus wurden sich konkrete Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit sowie Handlungsempfehlungen für die Selmer Politik erhofft. Bei einem Workshop können mit Kindern und Jugendlichen die Themen des Fragebogens vor Ort besprochen werden. Damit besteht die Möglichkeit bei einzelnen Fragestellungen mehr in die Tiefe zu gehen. Aktivierende qualitative Methoden welche Anwendung fanden waren z.B. eine anonyme interaktive „Live“- Beteiligung mittels Smartphone um direkt auf Themen eingehen zu können. Dabei wurde auf die Präsentationssoftware „Mentimeter“ gesetzt.

„Die Besonderheit ist, dass alle Teilnehmenden zur selben Zeit (im gleichen oder im virtuellen Raum) über ein internetfähiges Gerät mit Mentimeter auf die Folien reagieren und anonym abstimmen und/oder kommentieren können.“<sup>23</sup>

Eingeladen waren Mitglieder der AG78, Mitarbeiter der Kommunalverwaltung Selm, Vertreter des Selmer Jugendnetzes und natürlich Kinder- und Jugendliche. Dank einem zahlreichen Erscheinen wurde der Workshop ein voller Erfolg. Kernaussagen und Ableitungen zu möglichen Handlungsempfehlungen werden im nächsten Punkt dargelegt.

---

<sup>23</sup> <https://medienkompass.de/keine-passiven-seminarteilnehmer-mehr-dank-mentimeter/> Aufruf am: 21.08.2019

## 5. Resümee, Kernaussagen und Ableitung möglicher Handlungsempfehlungen

Zusammenfassung:

- **Erkenntnisinteresse:** Kindern- und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen, um ihre Einschätzungen zum Leben in Selm, Verbesserungsvorschläge und Vorstellungen einer lebenswerten Stadt zu erfragen. Es sollen mögliche Potentiale für die Stadt Selm aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen identifiziert werden
- **Zielgruppe:** alle Kinder- und Jugendliche in Selm der Klassen fünf bis zwölf
- **Befragungsdesign:** quantitative standardisierte Onlinebefragung und qualitativer Workshop

Rahmendaten

- Laufzeit der Befragung: 14.09. – 16.10.2018
- N= 422
- W: 141 (45,05 %) , M: 151 (48,24 %)
- Ø-Alter: 14,36
- Ø-Teilnahmedauer: 10 Minuten und 55 Sekunden
- Endgeräte: Desktop-PC: 211 (50%), Mobile: 208 (49,29%)

Aus den Antworten der Kinder- und Jugendbefragung in Selm 2018 kann man Aussagen über die Lebenswelt von jungen Menschen ablesen und wichtig für die Kinder- und Jugendarbeit: auch Handlungsempfehlungen ableiten.

Die Teilnehmer der Befragung loben besonders das Vereinsangebot und Vereinsleben in Selm, Bork und Cappenberg. Nahezu die Hälfte (48%) der Befragten sind Mitglied in einem Verein. Einige Kinder und Jugendliche gaben an, nicht zu wissen welche Angebote an Vereinen es gibt. Um auch diese jungen Menschen „abzuholen“ wird empfohlen regelmäßig über Social-Media-Kanäle oder z.B. über Aushänge an den Schulen und dem Jugendzentrum über das komplette Vereinsangebot zu informieren.<sup>24</sup>

---

<sup>24</sup> Fußballvereine sind zum Beispiel den meisten bekannt. Kinder- und Jugendliche möchten aber auch über Alternativen informiert werden.

Aus Sicht der Befragten ist Selm eine Stadt, in der Menschen mit Behinderung gut integriert werden. Hier wäre eine weiterführende Untersuchung mit einer expliziten Befragung der betroffenen Teilnehmergruppe von Interesse. Insgesamt gibt es aber kaum Kritikpunkte, dass Menschen mit Behinderung, sei es räumlich oder gesellschaftlich, ausgeschlossen würden.

Interessant ist, dass Kinder und Jugendliche des Gymnasiums signifikanter lieber in Selm leben als Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen. Hier wäre ein Ansatzpunkt für eine weiterführende Untersuchung in einer kommenden Befragung. Insgesamt lässt sich aber festhalten, dass die Mehrheit der Befragten gerne in Selm, Bork und Cappenberg leben.

An öffentlicher Infrastruktur in Selm werden vor allem die Spiel-/Bolzplätze und die neue Skateranlage gelobt. Anzumerken ist allerdings, dass das Durchschnittsalter der Befragten bei 14 Jahren liegt und diese Altersgruppe weniger auf den reinen Spielplätzen der Stadt anzutreffen ist. Auch das Freibad und der Ternscher See werden für gut befunden.

Um die (Spielplatz-) Angebote für Kinder- und Jugendliche (noch) bekannter zu machen ist geplant eine Übersichtskarte zu gestalten, auf welcher z.B. Spielplätze mit Beschreibung (Abenteuerspielplatz, U3 / Ü3 Spielgeräte, etc.) verortet sind. Diese Übersicht könnte zum Beispiel der Neugeborenenbesuchsdienst der Stadt Selm den bisherigen Unterlagen hinzufügen. Auch Online soll die Übersichtskarte veröffentlicht werden.

Interessant ist, dass gerade einmal 14% der Befragten mit den vorhandenen Radwegen unzufrieden sind. Auch der öffentliche Nahverkehr wird von nur 20% kritisiert. Die Stadt Selm hat (unabhängig von dieser Befragung) in der Zwischenzeit damit begonnen das Radwegesystem zusätzlich zu erweitern<sup>25</sup> und aktuell - Stand: 02.09.2019 – gibt es einen Aufruf zur Online-Öffentlichkeitsbeteiligung<sup>26</sup> an der Erstellung des Nahverkehrsplans für Westfalen-Lippe. Ziel ist ein noch zuverlässigeres Nahverkehrssystem welches auf die Bedürfnisse der Bevölkerung hin optimiert ist. Auch hier ist eine Evaluation der bereits erfolgten oder geplanten Maßnahmen in einer zukünftigen Befragung geplant.

Auch zur aktuellen Lebenswelt der Selmer Kinder und Jugendlichen lassen sich interessante Aussagen finden. Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich in ihrer Freizeit am liebsten mit dem Internet (77%), Streaming-Angeboten (67%), Freunde treffen (56%) sowie Computer-

---

<sup>25</sup> Aktuell in Ausarbeitung: Klimaschutzkonzept, in welchem das Radwegesystem in Selm erweitert und optimiert werden soll.

<sup>26</sup> <https://www.nwl-info.de/nahverkehrsplan> Aufgerufen am: 02.09.2019



/Konsolenspiele (42%), Nichts tun (40%) und Sport treiben (38%). Relativ selten beschäftigen sich die Befragten dagegen mit dem Malen/Musizieren/Theater (13%) und Lesen (12%).

Fast die Hälfte (46,02%) der Befragten blicken optimistisch in die nähere Zukunft, nur 12,08% haben Zukunftsängste. Hier wird zumeist die Angst vor Arbeitslosigkeit oder dem Nichtbestehen der Schule genannt. Diese Ängste korrelieren auch mit den Fragen „Für mich ist Selm eine Stadt in der ich meine Zukunft sehe“: dies verneinen über die Hälfte (51,45%) der Befragten und „Für mich ist Selm eine Stadt die mir gute berufliche Chancen bietet. Dies verneinen immerhin noch 40,41% der Kinder und Jugendlichen. Um diese subjektiv empfundenen Ängste abzubauen (die Zahl der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen in Selm ist seit über zehn Jahren stark rückläufig)<sup>27</sup> helfen Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel die Azubinale<sup>28</sup> vom Übergangmanagement Schule-Beruf Selm sowie die Arbeit der Jugendberufsagentur.

Den Selmer Kindern und Jugendlichen sind gute Noten in der Schule (57%), die Familie (58%), Freundschaften (66%) sowie das Thema Geld verdienen (50%) sehr wichtig. Das Thema Geld den Befragten sehr wichtig ist, sieht man auch an der Frage, bei welchen Themen sich mehr Informationen und Unterstützung gewünscht werden. Hier liegt die „Suche nach einem Nebenjob“ (25%) weit oben. Als Handlungsempfehlung wird die Prüfung des Modells einer „Taschengeldbörse“<sup>29</sup> oder ähnliches (moderierte Facebook-Gruppe, etc.) empfohlen. Auch über die Themen „Umgang mit Geld“ und „Drogen/Alkohol“ wünschen sich die Befragten mehr Aufklärung. Hier wäre es z.B. möglich Veranstaltungen in den Schulen oder im Rahmen einer Präventionskonferenz anzubieten.

Für die praktische Anwendung in der Kinder- und Jugendarbeit sind die Fragen bzgl. von gewünschten Ausstattungsmerkmalen eines Jugendzentrums, den Öffnungszeiten und des Angebotes eines Imbiss, im Rahmen der baldigen Eröffnung des Jugendzentrums Sunshine sehr aktuell.

Das Thema „Baustelle“ ist auch bei den Kindern und Jugendlichen ein häufig genanntes Thema. Mit der Fertigstellung der Kreisstraße wurde ein genanntes Ärgernis ausgeräumt. Auch wurde sich von vielen ein Schnellimbiss gewünscht, welcher sich in Form von Burger King in naher Zukunft in Selm ansiedeln wird.

<sup>27</sup> Quelle: Agentur für Arbeit

<sup>28</sup> <https://www.schule-beruf-selm.de/Selmer-Azubinale> Aufruf am: 27.08.2019

<sup>29</sup> Beispiele z.B unter.: <https://www.taschengeldboerse-muenster.de/> / <https://www.taschengeldboerse-oberhausen.de/> Aufruf am: 21.08.2019

Als weitere Verbesserungsmöglichkeit wird sich von den Kindern und Jugendlichen ein besseres Internet<sup>30</sup> und mehr offene W-LANs gewünscht. Für die Digitalisierung an den Schulen stehen 2,8 Mio. € aus dem Programm „Gute Schule 2020“ über 5 Jahre bereit. Darüber hinaus wird es weitere 1,2 Mio. € Digitalisierungsmittel geben. Auch die Verbreitung von frei nutzbaren W-LAN schreitet voran. Als Beispiel sei hier die städtische Begegnungsstätte in der Körnerstraße zu nennen. Nutzer und Gäste können dort kostenfrei im Internet surfen.

Es tut sich was.

---

<sup>30</sup> In Form von Geschwindigkeit und Verfügbarkeit

## Anhang

Durchführungskonzept

Online-Fragebogen „Kinder und Jugendbefragung in Selm 2018“ (auf Anfrage elektronisch)

Detaillierte Auswertungstabellen (auf Anfrage elektronisch)

### **Durchführungskonzept der geplanten Kinder- und Jugendbefragung an den weiterführenden Schulen in Selm**

#### **Zielgruppe:**

Die Befragung richtet sich an alle Kinder- und Jugendliche an den weiterführenden Schulen der Klassen fünf bis zwölf.

#### **Ziel der Befragung:**

In der geplanten Kinder- und Jugendbefragung geht es darum, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in Selm eine Stimme zu verleihen, um ihre Einschätzungen zum Leben in Selm, Verbesserungsvorschläge und ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Stadt zu erfragen. Auf diesem Wege sollen Potentiale für die Stadt Selm aus Sicht der Kinder und Jugendlichen identifiziert werden.

Die Ergebnisse der Befragung bilden eine wichtige Informations- und Diskussionsgrundlage für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Ergebnisse sollen in den entsprechenden politischen Gremien vorgestellt und veröffentlicht werden. Zudem finden die Ergebnisse Eingang in die geplante Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans.

#### **Befragungsdesign:**

Die quantitative Befragung soll als reine Online-Befragung konzipiert werden. Zum einen aufgrund einer immensen Kosten- und Zeitersparnis und zum anderen um auf diesem Wege die Kinder- und Jugendlichen in ihrem „natürlichen (digitalen) Lebensraum“ abzuholen.

Die heutige Generation bewegt sich nahezu tagtäglich in der digitalen Welt, nicht umsonst werden u.a. der Breitbandausbau, die Medienpädagogik und die Anschaffung digitaler Zugangsgeschäfte für die Schulen von Bund und Land so stark gefördert.

Die Befragung kann mittels Smartphone, Tablet oder Computer durchgeführt werden und soll ca. 10-15 Minuten in Anspruch nehmen. Es ist geplant, den Link zur Befragung ca. 10 Werktage, in einem bestimmten Zeitraum, zugänglich zu machen. Die Schulen sind, in dem genannten Zeitraum, natürlich frei bei der Wahl des Zeitpunktes der Durchführung.

Der Befragungszeitraum ist abhängig von der Zustimmung der Schulen und soll bei Zusage zeitnah abgestimmt werden. Die Vorbereitung nimmt Zeit in Anspruch um den wissenschaftlichen Ansprüchen einer Fragebogenkonzeption gerecht zu werden, soll aber möglichst zeitnah nach den Sommerferien, zeitlich parallel an den Schulen, erfolgen.

Vor dem Start der Befragung wird ein Pretest-Workshop durch die Abteilung „Jugendarbeit, Pflege-, Schutz“, außerhalb der Schulzeit, durchgeführt. Im Anschluss an die Befragung ist ein Ergebnissworkshop mit interessierten Kinder- und Jugendlichen (auf freiwilliger Basis, außerhalb der Schulzeit), sowie mit Entscheidern aus Politik und Verwaltung geplant, um aus den gewonnenen Daten nicht bloß Aussagen über die Zielgruppe benennen, sondern um vielmehr die Ergebnisse mit den Jugendlichen gemeinsam zu erarbeiten und diskutieren zu können.

Die Ergebnisse der Befragung sollen überdies eine der Grundlagen für den nächsten Kinder- und Jugendförderplan darstellen.

### **Rechtliches:**

Der Fragebogen ist komplett anonymisiert und es können keine Rückschlüsse auf die Identität der Teilnehmer gezogen werden. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben mit denen die Teilnehmer persönlich identifiziert werden können. Einzig Fragen, welche in diesen Bereich zielen, wären Geschlecht, Alter und Verortung (auf Stadtteilebene). Aufgrund der hohen Anzahl der Teilnehmer sind diese Abfragen allerdings keine Gefahr für eventuelle Rückschlüsse auf entsprechende Personen. Die erhobenen Daten werden darüber hinaus vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und nach Abschluss der Auswertung der Ergebnisse gelöscht. Hier wird auch im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO1, besonders Artikel 2 und 4 sind hier zu nennen, gehandelt.